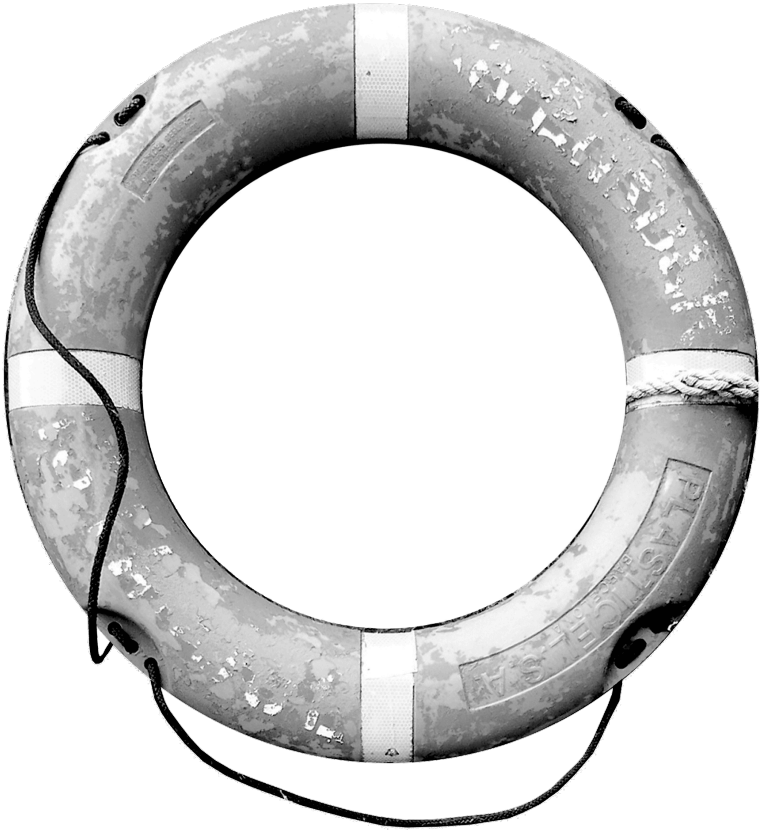
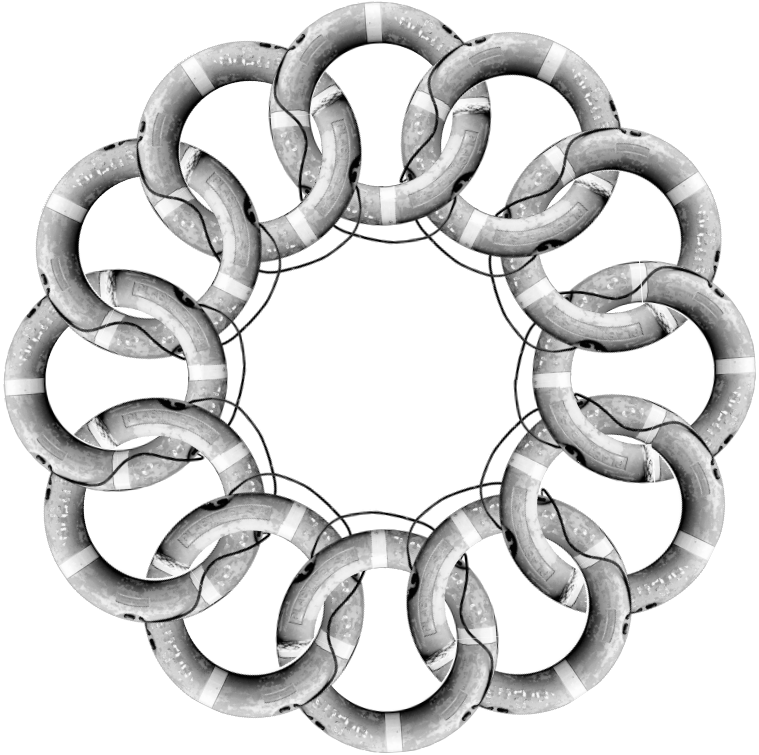


ALTENBERGER LICHT 2015 | **LIEDHEFT** ZUR AUSSENDUNGSMESSE

jugendseelsorge
erzbistum köln

ALTENBERGER LICHT

INITIATIVKREIS
ALTENBERGER LICHT



ÜBERFREMDUNG UNTER FREUNDEN

WAS IHR FÜR EINEN MEINER GERINGSTEN GETAN HABT ... Mt 25,40

Grußwort unseres Erzbischofs
Rainer Kardinal Woelki
zum Altenberger Licht 2015

Liebe Jugendliche,
liebe Pilgerinnen und Pilger
zum Altenberger Licht 2015,

das Altenberger Licht gibt es in unserem Erzbistum Köln seit 1950. Damals haben junge Menschen, noch ganz bewegt von dem furchtbaren Krieg, der von Deutschland ausgegangen ist, überlegt, wie sie ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung setzen können. Dabei sind sie auf die Idee gekommen, von der Osterkerze, dem Symbol des auferstandenen Christus, im Altenberger Dom das Licht zu nehmen und es am 1. Mai auszusenden – zu den Jugendgruppen und Jugendverbänden in den Pfarreien und Regionen unseres Erzbistums, aber auch darüber hinaus in andere Diözesen und, im Laufe der Geschichte des Altenberger Lichts, auch zu symbolträchtigen Orten in der ganzen Welt.

Ich freue mich sehr, dass ich das erste Mal als Erzbischof von Köln mit euch am 1. Mai 2015 im Altenberger Dom zusammenkommen darf, um das Altenberger Licht in diesem Jahr auszusenden.Wir wissen, dass das Altenberger Licht nie an Aktualität einbüßt. Denn kraftvolle Zeichen des Friedens und der

Versöhnung sind auch heute notwendig. Wir brauchen dabei nicht nur an die kriegerischen Konflikte in der Ukraine zu denken, in Syrien und im Irak, nicht nur an den Nahen Osten, an Israel und Palästina, sondern wir müssen auch dahin schauen, wo Friede unter uns bedroht ist und wo Versöhnung nötig ist.

Überfremdung unter Freunden – „Was ihr für einen meiner Geringsten getan habt …“ (Mt 25,40) – so lautet das Motto des Altenberger Lichts 2015. Unwillkürlich muss ich dabei natürlich an unsere gesellschaftliche Situation denken und an manche Rufe, die meinen, durch die vielen Fremden, die Flüchtlinge, die in diesen Monaten in unser Land kommen, fände eine „Überfremdung“ statt.

Solchen Parolen dürfen wir Christen keinen Glauben schenken. Die Menschen, die aufgrund großer Not und Verfolgung, voller Angst und Verzweiflung aus ihrer Heimat flüchten, weil dort ihr Leben bedroht wird, sind aus der Sicht unseres Glaubens keine Fremden. Sie sind unsere Schwestern und Brüder. Sie brauchen unsere Hilfe. Sie brauchen liebevolle Zuwendung, Aufmerksamkeit und Unterstützung. Sie brauchen nach vielen persönlich erfahrenen Schrecken und Verzweiflungen vor allen Dingen durch uns die Erfahrung, dass es Menschen gibt, bei denen sie willkommen sind. Sie brauchen für ihr Leben Perspektiven, Hoffnung auf Zukunft.

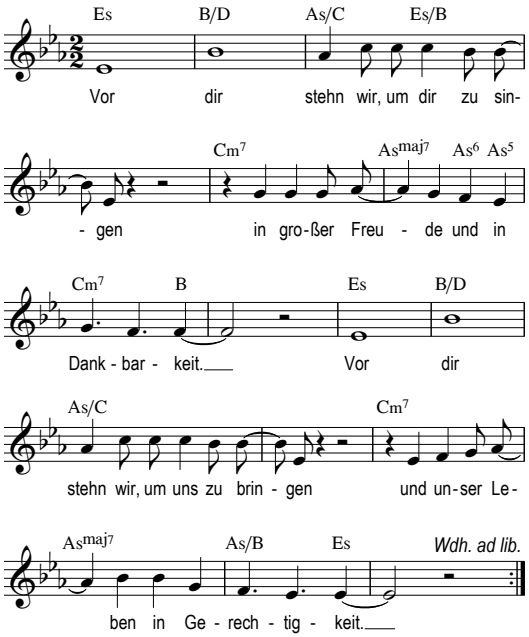
Als Christen müssen uns die Offenheit für Menschen, die leiden, und unsere Zuwendung zu ihnen ein Herzensanliegen sein. Auch das hat mit Frieden und Versöhnung zu tun. Wenn wir nur für uns selber leben und uns vor den Leiden und Nöten anderer abschotten, dann ist das kein Zeichen für Frieden und Ruhe, sondern dann ersticken wir an uns selbst und unserer eigenen Selbstgerechtigkeit.

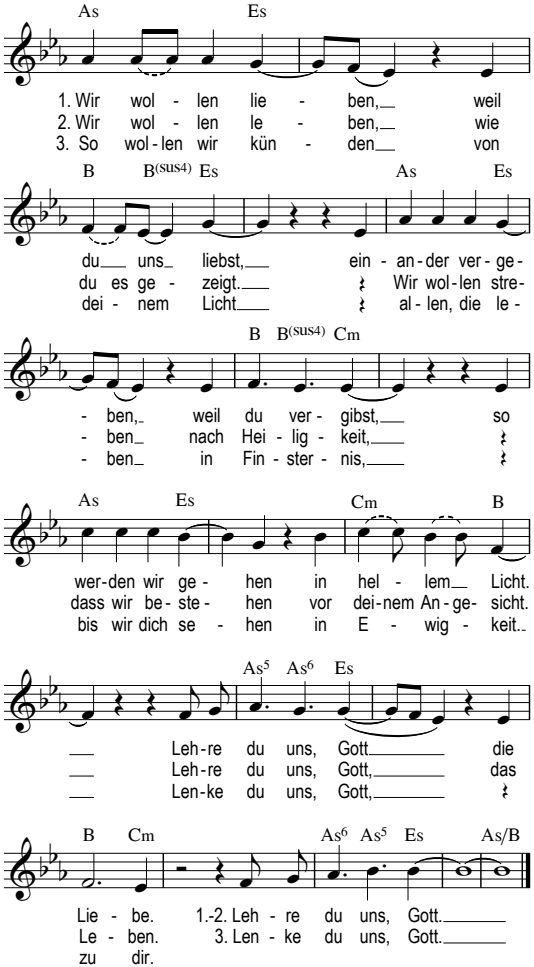
Ich wünsche uns allen, dass wir bei der Feier des Altenberger Lichts 2015 nicht nur einen netten und gefühlvollen Ritus vollziehen, sondern dass das, was wir da miteinander feiern, uns anspricht und Wirklichkeit wird in unserem eigenen Leben. Der, der das Licht der Welt ist und den Frieden gebracht hat, Jesus Christus, will durch unsere Hände und Füße, unsere Zuwendung und unsere Worte, unseren Einsatz für Menschen in Not heute Hand und Fuß werden und den Frieden bringen.

Ich freue mich sehr, mit euch allen das Altenberger Licht 2015 zu feiern.

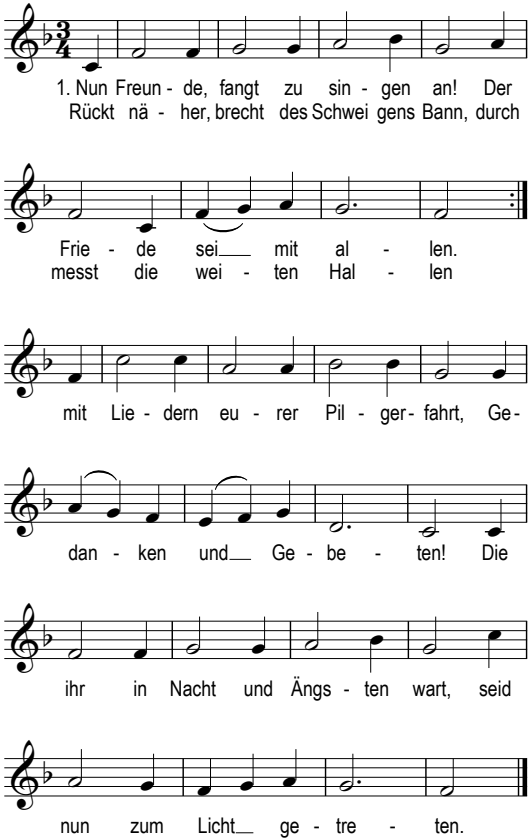
Es grüßt euch, verbunden mit herzlichen Segenswünschen
euer

vorab


Es B/D As/C Es/B
Vor dir stehn wir, um dir zu sin-
Cm7 Asmaj7 As6 As5
- gen in gro-ßer Freu - de und in
Cm7 B Es B/D
Dank - bar - keit. Vor dir
As/C Cm7
stehn wir, um uns zu brin - gen und un-ser Le-
Asmaj7 As/B Es
Wdh. ad lib.
ben in Ge - rech - tig - keit.


As Es
1. Wir wol - len lie - ben, weil
2. Wir wol - len le - ben, wie
3. So wol - len wir kün - den von
B B(sus4) Es As Es
du uns liebst, ein - an - der ver - ge -
du es ge - zeigt. Wir wol - len stre -
dei - nem Licht al - len, die le -
B B(sus4) Cm
- ben, weil du ver - gibst, so
- ben nach Hei - lig - keit,
- ben in Fin - ster - nis,
As Es Cm B
wer-den wir ge - hen in hel - lem Licht.
dass wir be - ste - hen vor dei-nem An - ge- sicht.
bis wir dich se - hen in E - wig - keit.
As5 As6 Es
Leh-re du uns, Gott die
Leh-re du uns, Gott, das
Len-ke du uns, Gott,
B Cm As6 As5 Es As/B
Lie - be. 1.-2. Leh - re du uns, Gott.
Le - ben. 3. Len - ke du uns, Gott.
zu dir.

zum Einzug

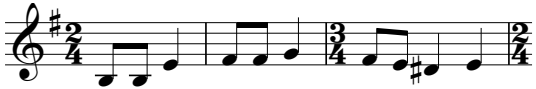


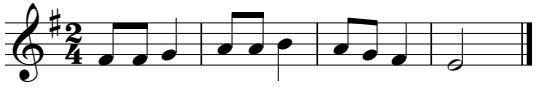
2. Hoch wölbt sich über uns der Raum
bis in des Weltalls Fernen.
Der Säulen Wald, wie Baum an Baum,
wächst strahlend zu den Sternen.
Der Lobgesang von ehedem
hallt durch die Zeiten wider.
Das himmlische Jerusalem
lässt sich auf uns hernieder.

3. Wir schauen dich im Strahlenkranz,
Maria mit dem Kinde.
Du sprachst ein Ja und sprachst es
ganz,
dass eine Antwort finde
der Völker Hunger ungestillt,
der Schrei, dass Frieden werde,
du gottgeschenktes neues Bild
des Menschen und der Erde!

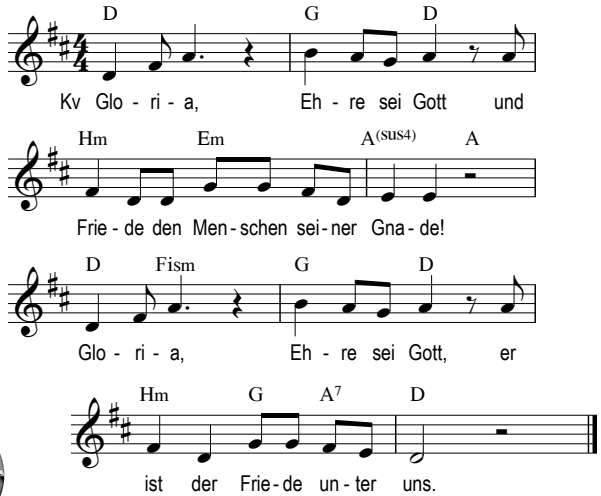
4. Der uns die neue Welt verheißt,
wenn Altes ist versunken,
schenkt heute schon uns seinen Geist,
ein Feuer, tausend Funken.
So gehen wir in seinem Licht,
wohin er uns wird senden,
und harren, dass der Tag anbricht,
die Zukunft zu vollenden.

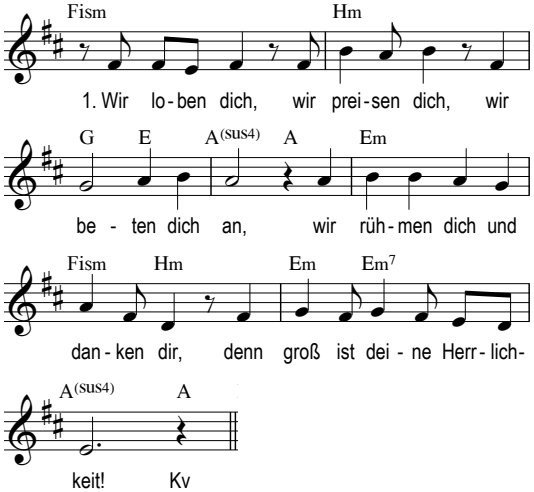
Kyrie





Gloria





2.Herr, Jesus Christus, des Vaters Sohn
nimm an unser Gebet.
Du nimmst hinweg die Schuld der Welt,
erbarm dich unser, Gotteslamm.

3.Denn du allein bist der Heilige,
der Höchste, der Herr.
Jesus Christus mit dem Heilgen Geist
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Lesung
Genesis 12,1-9

Der Herr sprach zu Abram:

Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.

Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot.

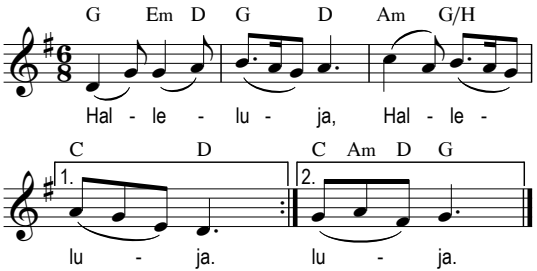
Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran fortzog. Abram nahm seine Frau Sarai mit, seinen Neffen Lot und alle ihre Habe, die sie erworben hatten, und die Knechte und Mägde, die sie in Haran gewonnen hatten. Sie wanderten nach Kanaan aus und kamen dort an. Abram zog durch das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Orakeleiche. Die Kanaaniter waren damals im Land.

Der Herr erschien Abram und sprach: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land. Dort baute er dem Herrn, der ihm erschienen war, einen Altar.

Von da brach er auf zum Bergland östlich von Bet-El und schlug sein Zelt so auf, dass er Bet-El im Westen und Ai im Osten hatte. Dort baute er dem Herrn einen Altar und rief den Namen des Herrn an. Dann zog Abram immer weiter, dem Negeb zu.

Antwortgesang
Open The Eyes Of My Heart (Chor)

Halleluja



Gospel

Matthew 25,31-46

When the Son of Man comes in his glory, and all the angels with him, he will sit on his glorious throne.
All the nations will be gathered before him, and he will separate the people one from another as a shepherd separates the sheep from the goats.

He will put the sheep on his right and the goats on his left. Then the King will say to those on his right, Come, you who are blessed by my Father; take your inheritance, the kingdom prepared for you since the creation of the world.

For I was hungry and you gave me something to eat, I was thirsty and you gave me something to drink, I was a stranger and you invited me in, I needed clothes and you clothed me, I was sick and you looked after me, I was in prison and you came to visit me.

Then the righteous will answer him, Lord, when did we see you hungry and feed you, or thirsty and give you something to drink? When did we see you a stranger and invite you in, or needing clothes and clothe you? When did we see you sick or in prison and go to visit you?

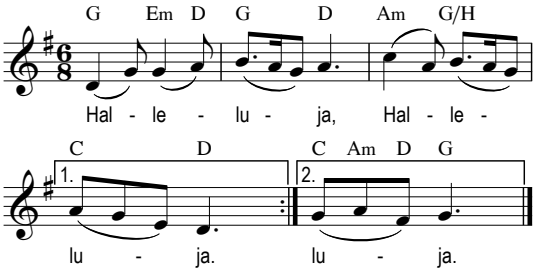
The King will reply, 'Truly I tell you, whatever you did for one of the least of these brothers and sisters of mine, you did for me.'

Then he will say to those on his left, 'Depart from me, you who are cursed, into the eternal fire prepared for the devil and his angels.'

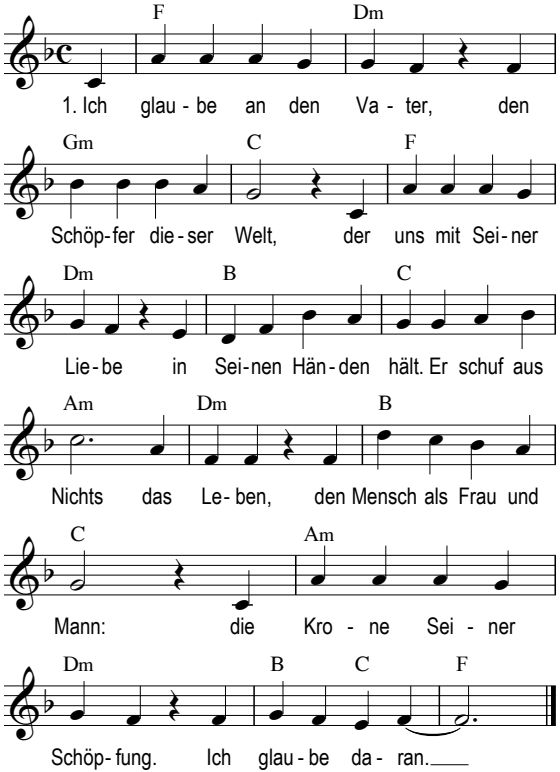
For I was hungry and you gave me nothing to eat, I was thirsty and you gave me nothing to drink, I was a stranger and you did not invite me in, I needed clothes and you did not clothe me, I was sick and in prison and you did not look after me.'

They also will answer, 'Lord, when did we see you hungry or thirsty or a stranger or needing clothes or sick or in prison, and did not help you?'

He will reply, 'Truly I tell you, whatever you did not do for one of the least of these, you did not do for me.'
Then they will go away to eternal punishment, but the righteous to eternal life.



nach der Predigt



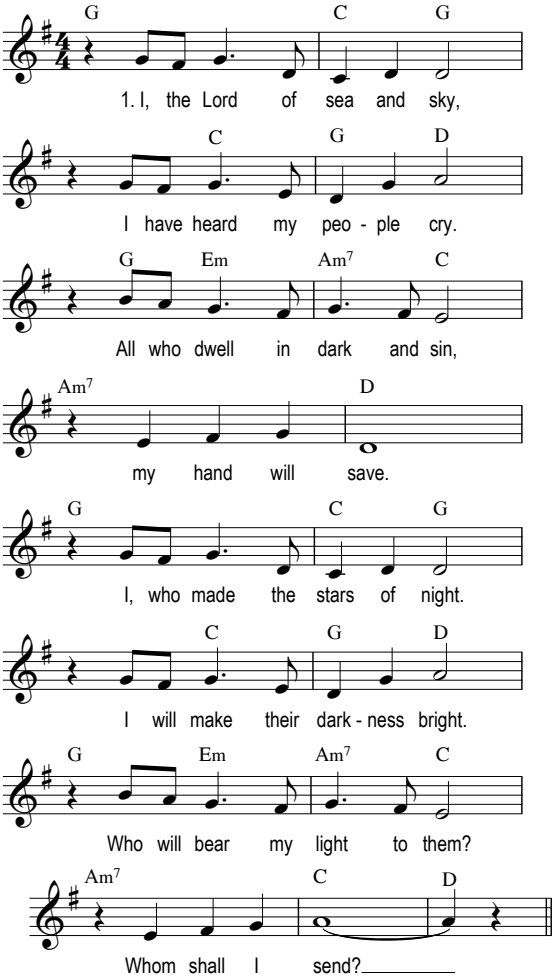
2. Ich glaub an Jesus Christus,
   der auf die Erde kam,
   der, Mensch wie wir geworden,
   die Sünde auf sich nahm.
   Er ist am Kreuz gestorben,
   doch brach er neue Bahn:
   denn er ist auferstanden.
   Ich glaube daran.

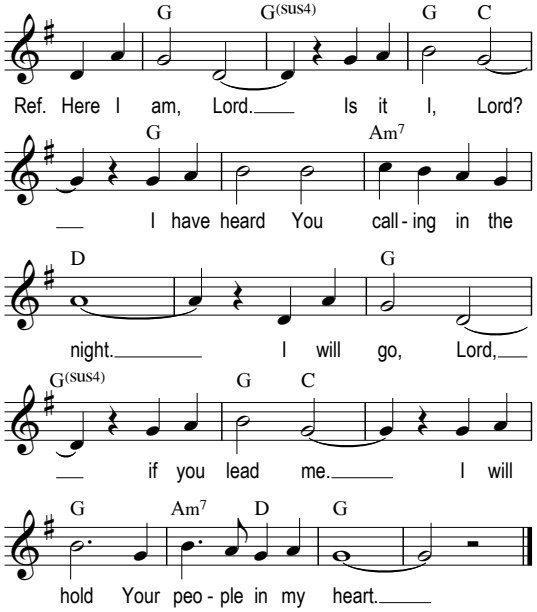
3. Ich glaube an den Geist,
   den man im Herzen spürt,
   der, überall zugegen,
   uns Gottes Wege führt.
   Er wird die Welt verwandeln
   und treibt uns weiter an,
   in Gottes Sinn zu handeln.
   Ich glaube daran.

4. Ich glaube an Gemeinschaft
   mit Gott als Fundament.
   Ich glaube an die Liebe,
   die einigt, was getrennt.
   Wir werden auferstehen,
   wie Christus es getan:
   die Schuld wird uns vergeben.
   Ich glaube daran.

Gabenbereitung

Mighty To Save (Chor)

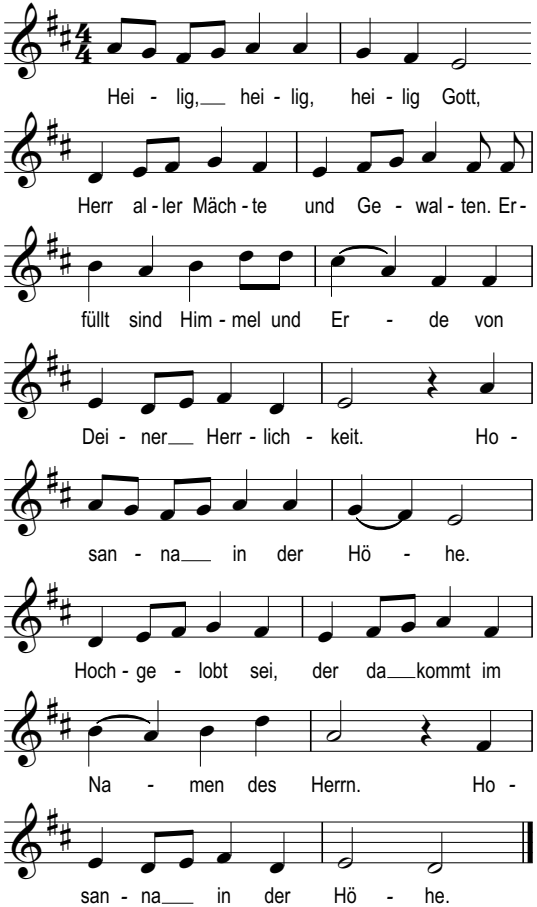




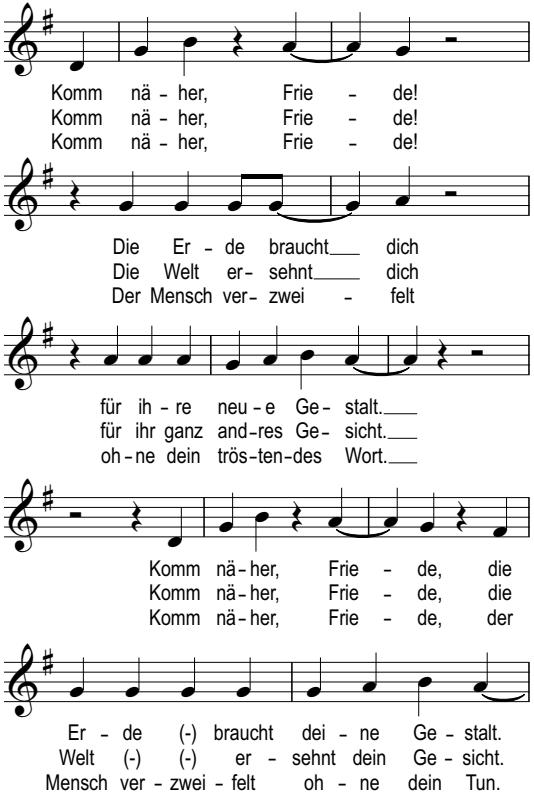
2. I, the Lord of snow and rain, I have borne my people‘s pain./I have wept for love of them. They turn away./I will break their hearts of stone, give them hearts for love alone./I will speak my word to them. Whom shall I send?

3. I, the Lord of wind and flame, I will tend the poor and lame./ I will set a feast for them. My hand will save./Finest bread I will provide till their hearts be satisfied./I will give my life to them. Whom shall I send?

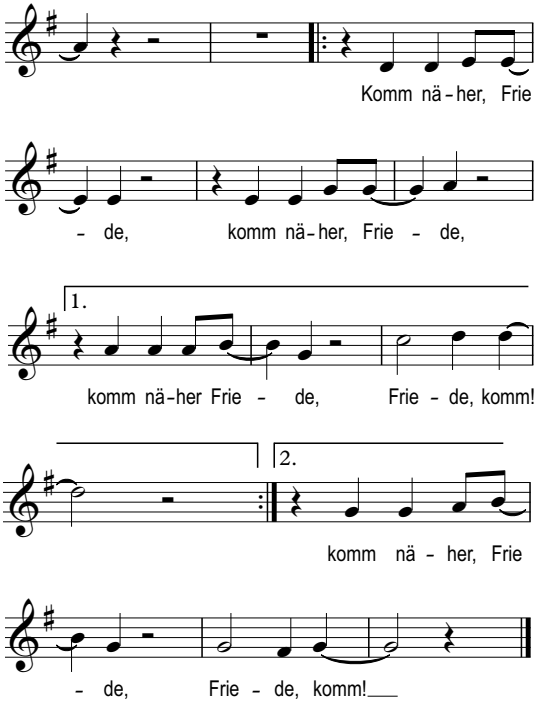
Sanctus



zum Friedensgruß



(Refrain auf der nächsten Seite)



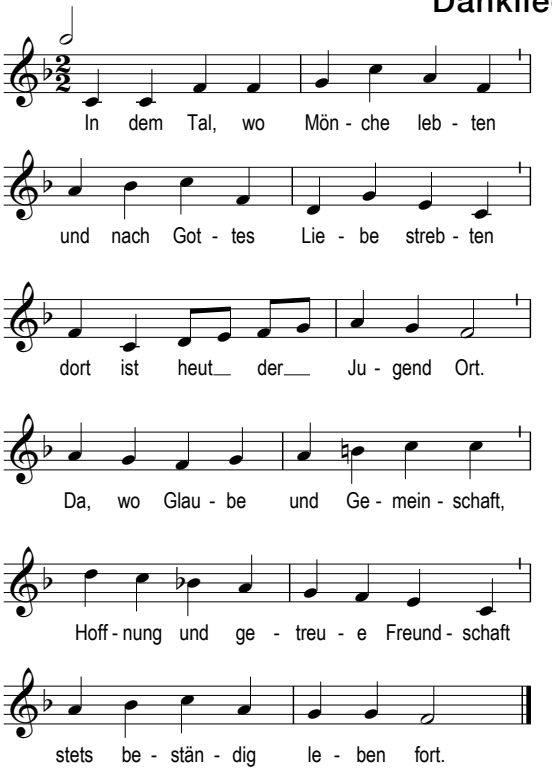
zur Kommunion

– He Is Always Close To You

– Celebrate

(Chor)

Danklied



2.Gottes Spuren stets zu sehen/und vertraun
des Geistes Wehen,/war und ist der Auftrag
treu:/Tief zu glauben und zu hoffen, dass
uns Gott ins Herz getroffen/und uns
Menschen stets macht neu.

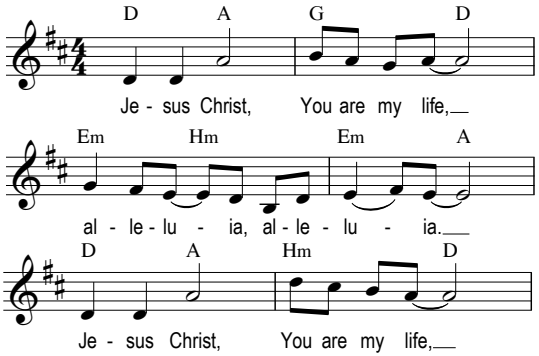
3.Wir in dieser Zeit bekennen/uns zu Christus, den wir nennen:/König, Freund und unsern Herrn./ Ihm, der seine Liebe brachte,/und uns so zu Freunden machte,/wollen wir uns schenken gern.

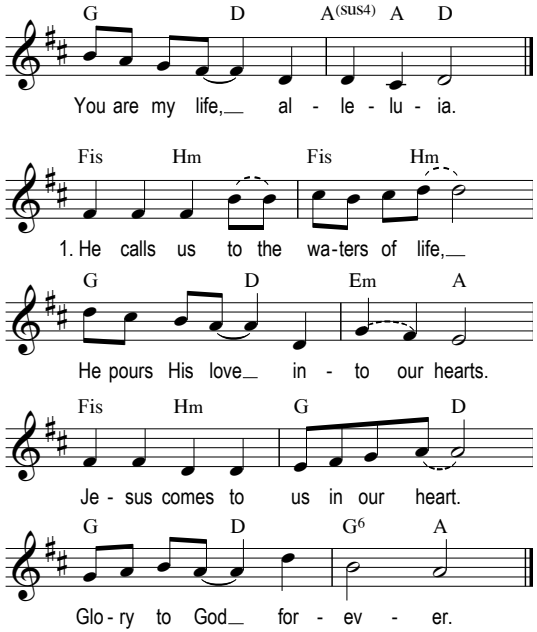
4.Altenberg ruft durch die Zeiten/junge Menschen stets zu weiten/Herz und Seele, Aug und Mund/ für ein froh erfülltes Leben,/das uns Christus nur kann geben./Tut dies all in Freude kund!

5.Auf Maria auch wir schauen,/sie, die größte aller Frauen,/aller Menschen starkes Bild./Denn ihr „Ja“ schenkt uns den Segen,/Gottes Spur‘n auf unsern Wegen./Dank dir, Mutter, treu und mild!

6.Gott, voll Liebe wir die Bitte/dir heut sagen aus der Mitte/dieses Orts und dieser Zeit:/Hilf uns leben, hilf uns hoffen,/hilf uns, mutig, froh und offen/dir zu folgen tief und weit.

Zur Weitergabe des Lichts

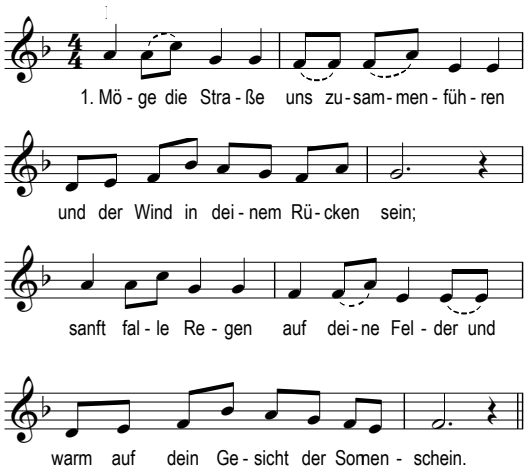




2.Tu sei via se verita,/Tui sei la nostra vita,/ caminando insieme a Te,/viremo in Te per sempre.

3.Zeugen deiner Liebe sind wir,/Boten des Lichtes in der Welt./Gott des Friedens, hör unser Flehn./ Schenk Deinen Frieden allen!

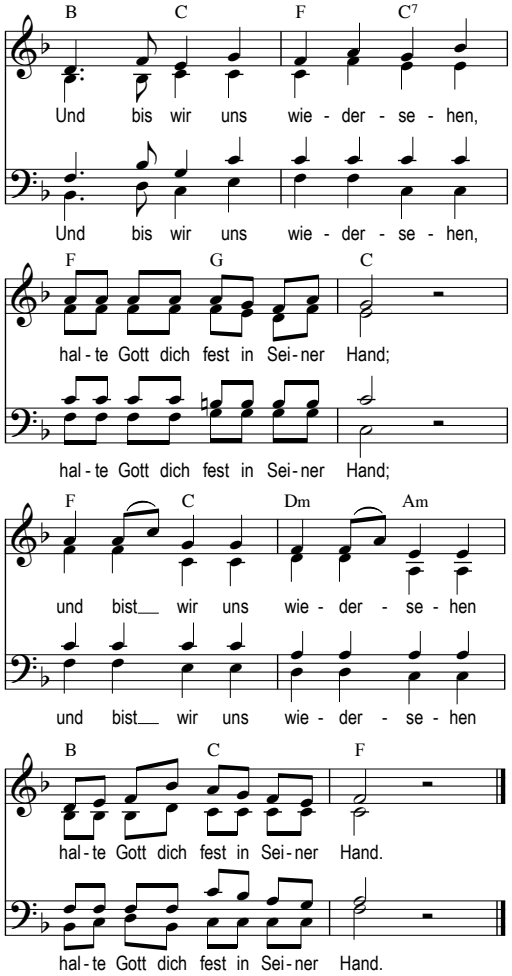
Schlusslied



2.Führe die Straße, die du gehst
immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht.

3. Hab unterm Kopf ein weiches Kissen,
habe Kleidung und das täglich Brot;
sei über vierzig Jahre im Himmel,
bevor der Teufel merkt du bist schon tot.

4.Bis wir uns mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nicht zu fest.



nach dem Auszug
– Thank You Heavenly Father
– Love Shine A Light
(Chor)

Ein herzliches **Dankeschön** möchten wir
an all jene richten, ohne die das Altenberger Licht
in diesem Jahr nicht so gut gelungen wäre:

an den Initiativkreis Altenberger Licht

an die freiwilligen Helferinnen und Helfer
aus verschiedenen Pfarreien

an den Jugendchor des
Chorhauses St. Michael Dormagen
mit seinen Leitern David Mertin und Felix Schirmer
und der Organisatorin Gaby Schlömer

an Domorganist Rolf Müller

an die Domküster Adam Mainusch
und Sabine Grunwald

an die Firma Latteyer Veranstaltungstechnik

und nicht zuletzt an die Malteser

… und wie immer natürlich auch an alle,
die wir vielleicht vergessen haben hier zu nennen ...

JUGENDMUSIKWALLFAHRT NACH ASSISI UND ROM

Jugendchöre und Jugendliche, die gern singen, aus dem ganzen Erzbistum Köln
machen sich auf den Weg zum Papst – auf den Spuren des Heiligen Franziskus

2. bis 9. Oktober 2015

Das gab es noch nie – das wird großartig – und du kannst mit dabei sein!

Zur gleichen Zeit, während sich die Ministranten auf ihre traditionelle Rom-Walfahrt begeben, machen sich auch die Jugendchöre und Jugendliche, die gern singen, gemeinsam auf den Weg. Bei der JugendMusikWallfahrt entdecken wir den Heiligen Franziskus neu – unmittelbar vor Ort, da wo er gelebt und gewirkt hat – und wir werden viel gemeinsam singen: Poppiges, Klassisches, Schwungvolles, Besinnliches ... Dabei werden wir begleitet von einer professionellen Band, haben aber auch genug Zeit, um die wunderbare Stadt Assisi samt der traumhaften Landschaft drumherum und die „Ewige Stadt" Rom zu erkunden. Wir beginnen und beschließen die Tage mit gemeinsamem Gebet. Am Mittwoch, 7.10., haben wir die Gelegenheit, Papst Franziskus live zu erleben bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz. Und zum krönenden Abschluss feiern wir gemeinsam die Heilige Messe mit den über 2000 Ministranten aus unserem Erzbistum und unserem Erzbischof Rainer Kardinal Woelki in der Basilika St. Paul vor den Mauern.

CHORUS
JUGEND · MUSIK · KIRCHE

Eingeladen sind alle Jugendlichen mit Freude an Musik
im Alter von 14 bis 27 Jahren.
Die Fahrt kostet 510 €.

Weitere Infos gibt es unter

www.kja.de
www.chorus-koeln.de
jonas.dickopf@erzbistum-koeln.de

Hier kannst du z.B. den aktuellen Flyer herunterladen
oder direkt das Anmeldeformular vom Ferienwerk Köln ausdrucken und dich anmelden!

„HERZ ÜBER KOPF“ – AUF DEM WEG ZUM WELTJUGENDTAG

Auftakt mit Erzbischof Rainer Kardinal Woelki

Samstag, 26. September 2015

16.00 Uhr Beginn im Kölner Jugendpark (am Rhein) mit Krakauern und der Kölner Band „KLAR“
19.00 Uhr Pilger-Weg zum Dom
20.00 Uhr Vigil mit Rainer Kardinal Woelki im Kölner Dom

Ein besonderer Start für einen besonderen Weltjugendtag für alle Jugendlichen im Erzbistum Köln!

Unter dem Motto „Selig die BarmHERZigen, denn sie werden Erbarmen finden!“ lädt Papst Franziskus im Sommer 2016 zum nächsten Weltjugendtag nach Krakau ein. Und dieser Weltjugendtag wird sicher etwas Besonderes werden, nicht nur weil Polen und Krakau die Heimat von Papst Johannes Paul II sind, der die Weltjugendtage vor 30 Jahren ins Leben gerufen hat. Wir dürfen uns auf eine HERZliche Gastfreundschaft in unserem Nachbarland freuen, auf lebendige Metropolen und bewegte Geschichte;
vor allem aber erwarten uns junge Christen, die gern ihren Glauben feiern und sich schon jetzt auf unseren Besuch von HERZen freuen.

Weitere Infos unter:

www.wjt-koeln.de

Hier kannst du außerdem unseren Newsletter abonnieren oder dich in unsere WhatsApp-Gruppe eintragen lassen. Damit erhältst du ab Sommer 2015 regelmäßig Infos zum WJT, über Land und Leute und vieles andere mehr.

„Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen“ (Mt. 5,8)

... und gleich im Anschluss an die Aussendungsmesse:

TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

mit Führungen, Vorträgen, Präsentationen und Ausstellungen
zum Stand der Sanierungsmaßnahmen von

Haus Altenberg
13 bis 18 Uhr

... und Kaffee und Kuchen, Imbiss und Getränke gibt es auch.

Herzliche Einladung!